

Entscheid im Informalturnier 2018 der Schwalbe

Abteilung: Retro Preisrichter: Hans Gruber (Bobingen)

- Heft 289, II/2018** S. 371, Nr. G, H, I; 17347, 17348, 17349, 17350 (NL: 296/117), 17351, 17352, 17353 (NL: 292/578; stimmt nicht: 293/641), 17354, 17355, 17357 [13];
- Heft 290, IV/2018** S. 425 f., Nr. A, B, D, E, F, G, H, I; S. 430, Nr. D, E, F; 17414, 17415 (wLb1↔wSc1: 291/523), 17416, 17417, 17419, 17420, 17421 [18].
- Heft 291, VI/2018** S. 479, Nr. A; S. 481, Nr. B, C; 17479, 17480 (NL: 298-1/238), 17481 (NL: 294-1/692), 17482, 17483, 17484 (NL/Korr.: 294-1/692 f.; NL/Korr. 296/117; NL: 297/178), 17485; S. 523, Keym [11];
- Heft 292, VIII/2018** S. 546 f., Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9; 17541, 17542 (UL: 295/57; Korr.: 303/598), 17543 (NL: 295/57; Korr.: 296/117), 17544, 17545 (NL: 302/539), 17546; S. 577, zu 17351 [16];
- Heft 293, X/2018** 17602, 17603 (Dual: 297/178), 17604, 17605, 17606 (Dual/Korr.: 297/178; Korr.: 298-1/238), 17607, 17608, 17609 (Co-Autoren Ulrich Voigt und Roland Voigt: 294-1/695), 17610 (Version: 297/178) [9];
- Heft 294-1, XII/2018** S. 651 ff., Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 19, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 30, 31, 37, 42, 44, 45, 46, 47, 49, 50, 52, 53, 54; 17668 (NL/Korr.: 297/174), 17669 (sSh8: 295/59; wDd1: 297/174), 17670, 17671, 17672 (NL: 297/175), 17673, 17675; S. 695, 13827v [40].
- Heft 294-2, XII/2018** S. 704, Nr. 3 [1].

An dem Turnier nahm die stattliche Anzahl von 108 Aufgaben (von denen sieben inkorrekt blieben: 17350, 17480, 17481, 17484, 17545, 17603, 17672) teil. Das Turnier war zudem stark und ausgewogen besetzt, so dass mir eine Unterteilung in A) Beweispartien und B) klassische Retros und Rückzügler gerechtfertigt erscheint.

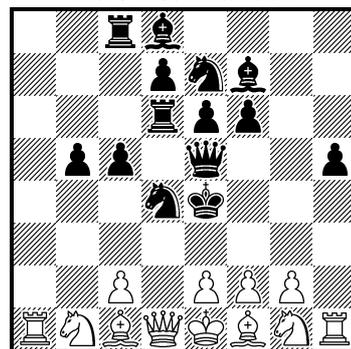
Abteilung A: Beweispartien

1. Preis: 17349 (Reto Aschwanden)

1.b4 c5 2.b5 Dc7 3.b6 De5 4.b:a7 b5 5.h4 Lb7 6.h5 Ld5 7.h6 Sc6
8.h:g7 Tc8 9.a8=D h5 10.Db8 Th6 11.Dd6 T:d6 12.a4 f6 13.a5 Kf7
14.a6 Kg6 15.a7 Lf7 16.a8=D e6 17.Da5 Le7 18.Dd8 L:d8 19.d4
Sge7 20.g8=T+ Kf5 21.Tg4 S:d4 22.Te4 K:e4

Alle schwarzen Züge stehen sofort fest, ihre Reihenfolge ist von Anfang an fast komplett determiniert (f6 vor e6, Tc8 nur von a8 – es lohnt sich, diesen und ähnlichen Erkenntnissen nachzuspüren, sie sind elegant implementiert), die Stellung erfordert keinen Bauernschlag – das wirft Fragen und Verzweiflung auf, denn Weiß kann fast beliebig spielen und muss nur Sorge tragen, dass seine Figuren in der zur Verfügung stehenden Zeit verschwinden ... Ein Anhaltspunkt ist, dass [Ba7] und [Bg7] zuhause geschlagen worden sein müssen. Die Lösung des Rätsels ist grandios: Drei weiße Umwandlungsfiguren (zwei Damen und ein Turm) werfen sich schwarzen Offizieren zum Fraß vor, erweisen sich also als Prentos-Figuren! Die Darstellung mit drei Springern ist in 18 Zügen gelungen, aber hier ist größere Zuglänge ein enormer Gewinn, weil es viel mehr potenzielle Schlagmöglichkeiten gibt und weil die Dame notwendigerweise zwei Züge auf ihr Opferfeld hin machen muss. Dass der zusätzliche Zug d2-d4 vonnöten ist, könnte man beklagen, aber das Opfer dieses Bauern fügt sich in die thematische Struktur nahtlos ein. Ein Wunderwerk voller Eleganz und Tiefe.

1. Preis 17349 Reto Aschwanden



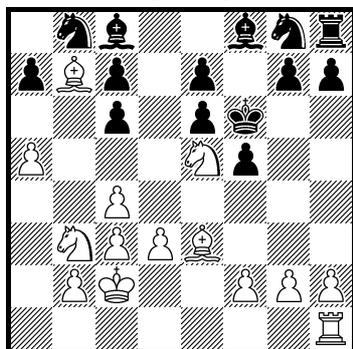
Beweispartie in (12+14)
22 Zügen

2. Preis 17604

Michel Caillaud

Thomas Brand und

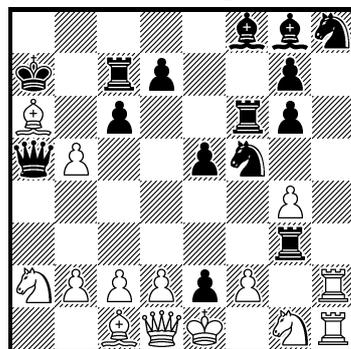
Bernd Gräfrath gewidmet



Beweispartie in (14+14)
22 Zügen

3. Preis 17669v

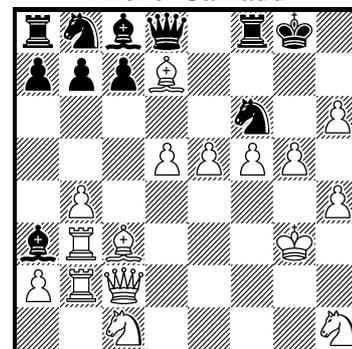
Nicolas Dupont



Beweispartie in (14+15)
32,5 Zügen

4. Preis 17673

Michel Caillaud



Beweispartie in (16+11)
29,5 Zügen
Madras

2. Preis: 17604 (Michel Caillaud)

1.c4 Sa6 2.Da4 Tb8 3.Dc6 b:c6 4.a4 Tb3 5.a5 Tc3 6.d:c3 Sb8 7.Le3 La6 8.Sd2 Lb5 9.0-0-0 La4 10.Sgf3
Lc2 11.Sb3 Lf5 12.Td6 Lh3! (bereit!) 13.Te6 d:e6 14.Kc2 Dd3+ 15.e:d3 f5 16.Le2 Kf7 17.Se5+ Kf6
18.Lh5 Lg4! (geschafft!) 19.Le8 Lh5 20.Ld7 Le8 21.Lc8 Ld7 22.Lb7 Lc8

Man muss sich gründlich davon überzeugen, dass eine Beweispartie mit e2:d3, Lf1-e2-f3-d5-c4-a6, d3:c4 nicht in der vorgegebenen Zeit machbar ist, um es zu wagen, das Einfache zu umgehen und das Komplizierte zu spielen und um sich zu 1.c4 durchzuringen, was dem [Lf1] auf seinem Weg nach b7 das Leben maximal erschwert. Um wie viel mehr aber dem [Lc8] auf seinem Weg nach c8, denn er steht plötzlich auf der falschen Seite des weißen Kollegen! Darum und nur darum ist er zu einem großartigen, verblüffenden, schlagfreien Riesenrundlauf genötigt. Die Mittel, mit denen dieses Menü garniert wird, sind gewohnt elegant, etwa die eingestreute Rochade, die perfekte Position des Springers auf e5, der den schwarzen König in Schach hält oder die unauffällige Rückkehr des [Sb8]. Phantastisch originell und eindrucksvoll.

3. Preis: 17669v (Nicolas Dupont)

1.a4 b5 2.a:b5 Sc6 3.Ta6 Sd4 4.Tg6 h:g6 5.g4 Th3 6.Lg2 Tg3 7.h4 a5 8.h5 a4 9.h6 a3 10.h7 a2 11.h8=T

a1=T 12.T8h5 T1a6 13.Te5 f5 14.Lb7 Tf6 15.La6 Lb7 16.Te6 Ld5 17.Tb6 c6 18.Tb7 Da5 19.Sc3 0-0-0 20.Tc7++ Kb8 21.Tc8+ Ka7 22.Tb8 Tc8 23.Sa2 Tc7 24.Te8 e5 25.Te6 Sh6 26.Td6 Lg8 27.Td5 f4 28.Tc5 f3 29.Tc3 f:e2 30.Tf3 Sf7 31.Tf5 Sh8 32.Tfh5 Sf5 33.T5h2

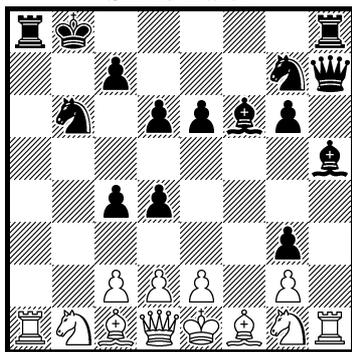
Was der weiße Umwandlungsturm, der aus [Bh2] entsteht, nicht alles unternehmen muss, um nach h2 heimzukehren ... er ist der „Schild-Tb7“ und fügt sich damit in eine Ahnenreihe berühmter Kollegen ein, er turnt links oben im Karree, weicht aus, verzögert und betritt in seinem 23-zügigen Marsch nahezu jedes freie Feld des Brettes. Nebenbei bemerkt könnte man Rundläufe von/nach e6, f5, h5 und h2 konstatieren.

4. Preis: 17673 (Michel Caillaud)

1.g4 g6 2.g5 h5 3.g:h6 e.p. g5 4.Sh3 g4 5.f4 f5 6.Sf2 Sf6 7.h4 g3 8.Th3 g2 9.Sh1 g1=T 10.Kf2 Tg5 11.f:g5 f4 12.e4 e5 13.Lb5 La3 14.b4 0-0 15.Tb3 f3 16.Kg3 f2 17.Sc3 f1=T 18.Tab1 Tf5 19.e:f5 e4 20.d4 e3 21.T1b2 e2 22.Ld2 e1=T 23.Se2 d5 24.Sc1 Te5 25.d:e5 d4 26.c4 d3 27.Lc3 d2 28.Dc2 d1=T 29.Ld7 Td5 30.c:d5

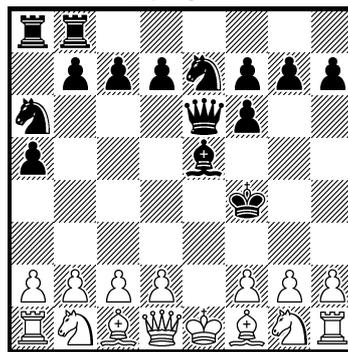
Alle fünf Schläge wurden von den weißen Bauern ausgeführt, aber der aus dem Handgelenk geschüttelten Lösung steht natürlich die Bedingung entgegen, und selbst das en passant-Ass kann nur einmal gespielt werden – aber es gibt Doppelschritte en masse (ich zähle 11 Stück), denn es geht vor allem darum, dass die schwarzen (und nicht, wie anfangs geglaubt, die weißen) Bauern ans Ziel kommen. Dieses Ziel ist die Umwandlung, um sich anschließend als Ceriani-Frolkin-Figur opfern zu können. Dass es vier Türme werden, ist hervorragend inszeniert in einer großen Madrasi-Schwelgerei, denn nur einmal dient der weiße König in altbekannter Weise zur Umwandlungsbegründung, dreimal ist es genrespezifisch die weiße Dame.

1. ehrende Erw. 17351 Silvio Baier



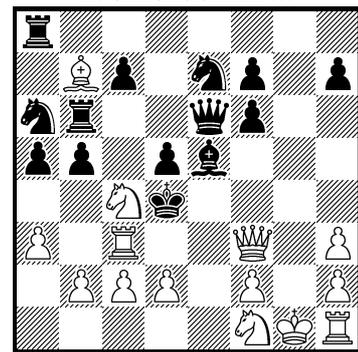
Beweispartie in (12+15)
27 Zügen

2. ehrende Erw. 17543v Per Olin



a) Beweispartie in (15+15)
13,5 Zügen
b) dann A→B 17,5 Schwarz beginnt

B-Stellung zur 2. ehrenden Erw.



(14+14)

1. ehrende Erwähnung: 17351 (Silvio Baier)

1.b4 d5 2.b5 Lg4 3.b6 Sd7 4.b:a7 b5 5.f4 Sb6 6.f5 Dd7 7.f6 0-0-0 8.a8=L d4 9.Ld5 g5 10.Le6 f:e6 11.f7 Lg7 12.f8=S Lf6 13.Sg6 h:g6 14.a4 Th3 15.a5 Ta3 16.h4 Sh6 17.h5 Sf5 18.h6 Lh5 19.h7 g4 20.h8=S g3 21.Sf7 Th8 22.Sd6+ e:d6 23.a6 Dh7 24.a7 Sg7 25.a8=L Kb8 26.Ld5 Ta8 27.Lc4 b:c4

Das Staunen kauft man sich mittlerweile fast routinemäßig mit ein: Hier sind vier weiße Ceriani-Frolkin-Umwandlungen (zwei Läufer, zwei Springer) sowie ein Platzwechsel der schwarzen Türme und die weiße Homebase zu bewundern. Den Überblick darüber, was auf diesem Feld noch originell ist, hat der systematisch arbeitende Autor besser als jeder andere.

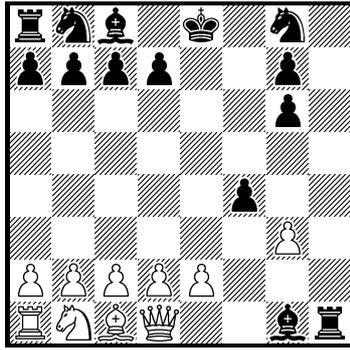
2. ehrende Erwähnung: 17543v (Per Olin)

a) 1.e4 a5 2.Df3 Sa6 3.Df6 e:f6 4.e5 Ke7 5.e6 Kd6 6.e7 Ke5 7.e8=D+ De7 8.D:c8 De6 9.Db8 Ld6 10.Da7 Se7 11.Db6 Thb8 12.Db5+ Kf4+ 13.De2 Le5 14.Dd1

b) 1.– Dh3 2.g:h3 b5 3.Lg2 Tb6 4.Lb7 d5 5.Se2+ Ke4 6.Tg1 g5 7.Tg3 g4 8.Tc3 g3 9.Sa3 g2 10.Sg3+ Kd4 11.Df3 g1=D+ 12.Ke2 D:c1 13.Sc4 Db1 14.a3 Da2 15.Th1 Db3 16.Kf1 Db4 17.Kg1 Dd6 18.Sf1 De6

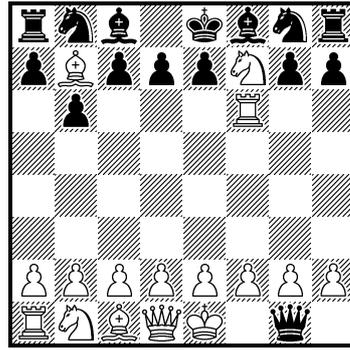
In a) wandert die weiße Pronkin-Dame weit, in b) die schwarze Umwandlungsdame – und wahrscheinlich darf man sogar auch im schwarzen Fall von Pronkin sprechen, denn das „Partieausgangsfeld“ der schwarzen Dame in b) ist ja das Feld e6. Eine witzige, originelle Nutzung der A→B-Forderung.

3. ehrende Erw. 17608
Thomas Thannheiser



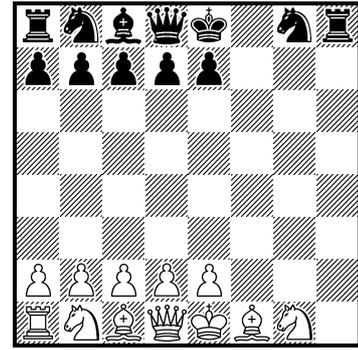
Beweispattie in (10+14)
 12 Zügen
 Schlagschach

1. Lob H, Seite 425
Bernd Gräfrath



Beweispattie in (16+15)
 5 Zügen
 Supercirce

2. Lob 17353
Gregor Werner



Beweispattie in (12+12)
 6 Zügen
 Gravitationschach

3. ehrende Erwähnung: 17608 (Thomas Thannheiser)

1.h3 e5 2.f4 e:f4 3.Kf2 Lc5 4.Kg3 f:g3 5.Th2 g:h2 6.h4 D:h4 7.Sf3 Lg1! (eine plötzliche Ruhestellung inmitten der Schlagschachpartie) 8.S:h4 h1=T 9.Sg6 h:g6 10.g3 f5 11.Lg2 f4 12.L:h1 T:h1

Wunderlich, dass auf h1 ein Anti-Pronkin-Turm steht und ein Schnoebelen-Turm stand. Das gelang mit erstaunlich wenig Massakergetöse, fast alle Schläge wurden in den rechten unteren Quadranten gepackt, die Diagrammstellung sieht friedlich aus.

Lobe gibt es in dieser Abteilung (nur) für Märchenschachbeweispattien, allesamt für Beispiele mit netten Effekten, wobei mir die prägnanten, kurzen Darstellungen etwas besser gefielen als die etwas komplexeren, aber weniger hübschen.

1. Lob: H (Bernd Gräfrath)

1.Sf3 e5 2.S:e5 [Bg1=D] D:h1 [Tg5] 3.S:f7 [Bb6] D:g2 [Bg1] 4.L:g2 [-] D:g5 [Tf6] 5.L:b7 [Be7] D:g1 [Bg2]+

Die Ceriani-Frolkin-Dame und die Anti-Pronkin-Dame wissen vor allem deshalb zu gefallen, weil blitzartig alle Spuren von Dd8-g5 durch die Besetzung von e7 und f6 verwischt werden.

2. Lob: 17353 (Gregor Werner)

1.f4 h5 4.f:g7 h:g2 5.g:f8=S [S:f7] g:h1=T [T:h2] 6.S:h8 [Sh7] T:h7 [Th8]

Die Bedingung Gravitationschach ist gar nicht so knifflig, wie sie auf Anhieb wirkt, weil sie doch etliche Möglichkeiten beschneidet, vor allem, was das Grundlinienspiel angeht. Aber sie eröffnet auch neue Perspektiven, und dass die besonders spezifische Zwei-Schläge-pro-Zug-Idee in einer so kurzen Doppelhomebasestellungsbeweispattie auf beiden Seiten gezeigt wird und dass dabei eine weiße Ceriani-Frolkin-Figur und eine schwarze Pronkin-Figur auftauchen, ist wirklich hübsch und überraschend.

3. Lob: 17483 (Bernd Gräfrath)

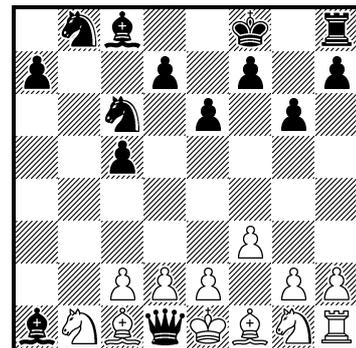
1.a4 g6 2.a5 Lg7 3.a6 L:b2 4.a:b7 L:a1 5.b:a8=S c5 6.f3 Kf8 7.Kf2 De8 8.Sc7 Dd8 9.Sd5 e6 10.Se3 Se7 11.De1 Sec6 12.Sd1 Dh4 13.Ke3 D:e1 14.Kf2 D:d1 15.Ke1

Nach einem genrespezifischen Sidestep wird die schwarze Dame sehenswert (vor allem, weil sie auf d1 einen weißen Umwandlungsspringer schlägt) in das weiße Territorium eingeschleust.

4. Lob: 17420 (Bernd Gräfrath)

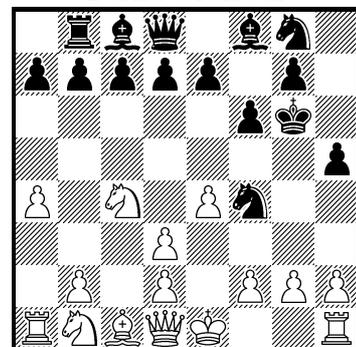
1.e4 Sc6 2.Ld3 Tb8 3.Se2 h5 4.a4 Th6 5.Sa3 Td6 6.Sc4 T:d3 7.c:d3 f6 8.Dc2 Kf7 9.Sc3 Sd4 10.Db1 Se6 11.Dc2 Kg6 12.Sb1 Sf4 13.Dd1

3. Lob 17483
Bernd Gräfrath



Beweispattie in (12+14)
 14,5 Zügen
 Schlagschach

4. Lob 17420
Bernd Gräfrath



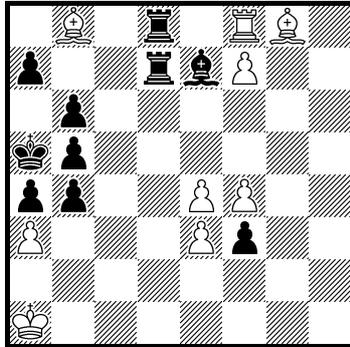
Beweispattie in (15+15)
 12,5 Zügen
 Schlagschach

Es war eine gute Entscheidung, die hübsche 2+2-zügige Pendelrückkehr der weißen Dame, um dem [Sb8] den Weg über d4 zu ermöglichen, durch den Geschwister-Springer auf b1 zu verschleiern.

Abteilung B: Klassische Retros und Rückzüge

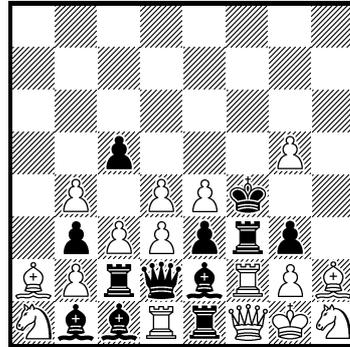
1. Preis 17479

Michel Caillaud
Wolfgang Dittmann zum
Gedenken



#1 vor 71 Zügen (9+10)
VRZ Proca ohne VV

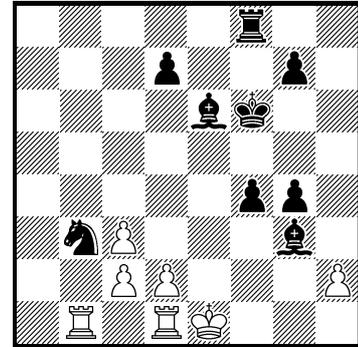
2. Preis A, Seite 479
Thierry Le Gleuher



Letzte 107 Ez.? (16+12)

3. Preis 17546

Andreas Thoma
Klaus Wenda
Günther Weeth †



#1 vor 13 Zügen (7+9)
VRZ Klan ohne VV
Anticirce

1. Preis: 17479 (Michel Caillaud)

Die schwarzen Bauern schlugen die 7 fehlenden weißen Steine. Weil der sBf3 also [Bf7] ist, schlugen die weißen Bauern 4 der 6 fehlenden schwarzen Steine.

Hauptplan: R 1.Ld6-b8? & v: 1.a:b4+ Ka6!

R 1.Kb1:Ta1! Ta2-a1+ 2.Kc2-b1 Ta1-a2+ 3.Kd2-c2 Ld6-e7+ 4.Ke1-d2 Ta2-a1+ 5.Kf2-e1 Ta1-a2+ 6.Kg1-f2 Ta2-a1+ 7.Lh7:Tg8 Th8-g8+ 8.Kh2-g1 Ta1-a2+ 9.Lg6-h7 Tg8-h8+ 10.Kg1-h2 Ta2-a1+ 11.Lh5-g6 Th8-g8+ 12.Kh2-g1 Ta1-a2+ 13.Lg4-h5 Tg8-h8+ 14.Kg1-h2 Ta2-a1+ 15.Lh3-g4 Th8-g8+ 16.Kh2-g1 Ta1-a2+ 17.Lg2-h3 Tg8-h8+ 18.Kg3-h2 Th8-g8+ 19.Kh4-g3 Tg8-h8+ 20.Kg5-h4 Th8-g8+ 21.Kh6-g5 Tg8-h8+ 22.Kg7-h6 Th8-g8+ 23.f6-f7 Le7-d6+ 24.Kh6-g7 Tg8-h8+ 25.Kg5-h6 Th8-g8+ 26.Kh4-g5 Tg8-h8+ 27.Kg3-h4 Th8-g8+ 28.Kh2-g3 Tg8-h8+ 29.Kg1-h2 Ta2-a1+ 30.Kf2-g1 Ta1-a2+ 31.Ke1-f2 Ta2-a1+ 32.Kd1-e1 Ld6-e7+ 33.Kd2-d1 Ta1-a2+ 34.Ke1-d2 Ta2-a1+ 35.Kf2-e1 Ta1-a2+ 36.Kg1-f2 Ta2-a1+ 37.Lh3-g2 Th8-g8+ 38.Kh2-g1 Ta1-a2+ 39.Lg4-h3 Tg8-h8+ 40.Kg1-h2 Ta2-a1+ 41.Lh5-g4 Th8-g8+ 42.Kh2-g1 Ta1-a2+ 43.Lf7-h5 Tg8-h8+ 44.Kg3-h2 Th8-g8+ 45.Kh4-g3 Tg8-h8+ 46.Kg5-h4 Th8-g8+ 47.Kh6-g5 Tg8-h8+ 48.Kg7-h6 Th8-g8+ 49.Ld5-f7 Le7-d6+ 50.Kh6-g7 Tg8-h8+ 51.Kg5-h6 Th8-g8+ 52.Kh4-g5 Tg8-h8+ 53.Kg3-h4 Th8-g8+ 54.Kh2-g3 Tg8-h8+ 55.Kh1-h2 Ta2-a1+ 56.Kg1-h1 Th8-g8+ 57.Kf2-g1 Ta1-a2+ 58.Ke1-f2 Ta2-a1+ 59.Kd2-e1 Ta1-a2+ 60.Lb7-d5 Ld6-e7+ 61.Ke1-d2 Ta2-a1+ 62.Kf2-e1 Ta1-a2+ 63.Kg1-f2 Ta2-a1+ 64.Kh1-g1 Tg8-h8+ 65.Kh2-g1 Ta1-a2+ 66.Kg3-h2 Th8-g8+ 67.Kh4-g3 Tg8-h8+ 68.Kg5-h4 Th8-g8+ 69.Kh6-g5 Tg8-h8+ 70.Kh7-h6 Le7-d6+ und jetzt geht der Hauptplan: 71.Ld6-b8 & v: 1.a:b4#

Das Probespiel zeigt, dass das Fluchtfeld a6 genommen werden muss, also muss der wLg8 nach b7! Um dies bewerkstelligen zu können, müssen zunächst zwei weitere schwarze Türme entschlagen werden (die zwei Umwandlungstürme entstanden durch g1=T und h1=T), so dass dann deren vier gemeinsam vom weißen König und dem weißfeldrigen Läufer in atemberaubenden Zickzackmärschen brettauf, brettab, brettquer gegängelt werden können. Nach dem 7. Zug steht der wLh7 dem noch weit entfernten weißen König im Weg und muss daher in einer genialen Zwickmühle nach g2 gespielt werden. Danach kann der weiße König das kritische Feld f7 erreichen. Dann muss die Linie d7-g7 wieder geöffnet werden, bevor der weiße Läufer zurück kann und nach f7 marschiert. Anschließend muss wieder der weiße König zurück, um seinen Läufer dabei zu unterstützen, das Feld d5 zu erreichen, um schlussendlich (wieder mit Königshilfe) zum Ziel b7 zu gelangen. Bevor der Hauptplan durchgesetzt werden kann, muss das Feld d6 aber erst wieder für den wLb8 freigemacht werden. In neudeutscher Manier geht Weiß vor, setzt dabei aber das gesamte Brett in Brand, um seine systematischen Figurenmanöver allerorten spielen zu können. Ein Problem, das einen von Wolfgang Dittmann geprägten Stil in Vollendung und höchster Komplexität zur Geltung kommen lässt und das bei Wolfgang Dittmann zweifellos helle Begeisterung ausgelöst hätte.

2. Preis: A (Thierry Le Gleuher)

Die weißen Bauern schlagen a3:b4, e:d, f3:e4, h4:g5. [Bd7] wurde per e:d geschlagen, [Ba7], [Bf7] und [Bh7] wandelten schlagfrei um, also können die weißen Bauernschläge erst zurückgenommen werden, wenn die entwandelten Bauern zurück sind. Die Rückkehren von [Bd2] und [Be2] sind erst möglich, wenn [Lc1] bzw. [Lf1] zuhause sind. Die Rückkehr von [Bc2] ist erst möglich, wenn der weiße Springer das Eck verlassen hat. Bei der Auflösung muss die 50-Züge-Regel beachtet werden; wenn 100 Einzelzüge ohne Schlag oder Bauernzug zurückgenommen würden, träte Remis automatisch ein.

R: 1.– g4-g3 2.Sg3-h1+ c6-c5 3.Kh1-g1 c7-c6 4.Dg1-f1 Tf1-e1 5.Te1-d1 Ld1-e2 6.Te2-f2 Tf2-f1 7.Tf1-e1 De1-d2 8.Td2-e2 Le2-d1 9.Td1-d2 Ld2-c1 10.Tc1-d1 Dd1-e1 11.Te1-f1 Lf1-e2 12.Te2-e1 Le1-d2 13.Td2-e2 De2-d1 14.Td1-c1 Tc1-c2 15.Tc2-d2 Ld2-e1 16.Te1-d1 Dd1-e2 17.Te2-e1 Le1-d2 18.Td2-c2 Dc2-d1 19.Td1-d2 Ld2-e1 20.Te1-e2 Le2-f1 21.Tf1-e1 Le1-d2 22.Td2-d1 Ld1-e2 23.Te2-d2 Ld2-e1 24.Te1-f1 Tf1-f2 25.Tf2-e2 Le2-d1 26.Td1-e1 Le1-d2 27.Td2-d1 Ld1-e2 28.Te2-f2 Lf2-e1 29.Te1-e2 Le2-d1 30.Td1-e1 Te1-f1 31.Df1-g1 Lg1-f2 32.Df2-f1 Tf1-e1 33.Te1-d1 Dd1-c2 34.Tc2-d2 Dd2-d1 35.Td1-e1 De1-d2 36.Td2-d1 Td1-c1 37.Tc1-c2 Lc2-b1 38.Tb1-c1 Tc1-d1 39.Td1-d2 Dd2-e1 40.De1-f2 Tf2-f1 41.Df1-e1 De1-d2 42.Td2-d1 Dd1-e1 43.De1-f1 Lf1-e2 44.Te2-d2 Dd2-d1 45.Dd1-e1 De1-d2 46.Dd2-d1 Ld1-c2 47.Dc2-d2 Dd2-e1 48.Te1-e2 Le2-d1 49.Dd1-c2 Dc2-d2 50.Dd2-d1 Td1-c1 51.Tc1-b1 Db1-c2 52.Sc2-a1 Da1-b1 53.Lb1-a2 a2-a1=D 54.Sa1-c2 a3-a2 (legal, da die Auflösung von 4.Dg1-f1 bis 53.Lb1-a2 nur 99 Einzelzüge umfasst)

Dieses Problem ist nicht nur wegen der langen Zugfolge und ihrer Eindeutigkeit eindrucksvoll, sondern vor allem wegen des Mutes des Autors, seinen bereits so atemberaubenden Rekord durch ein völlig neues Schema anzugreifen. Dieser Verschiebebahnhof ist voller Feinheiten, aber natürlich schlägt die Verführung dem Fass den Boden aus, die Stellung durch eine Turmentwandlung aufzulösen. Der Versuch, mit 36.– Dd1-e1 von der Lösung abzuweichen, scheitert daran, dass 101 Einzelzüge ohne Schlagfall und Bauernzug vonnöten sind: 37.De1-f2 Tf2-f1 38.Df1-e1 De1-d1 39.Td1-d2 Dd2-e1 40.De1-f1 Lf1-e2 41.De2-e1 De1-d2 42.Dd2-e2 De2-e1 43.Te1-d1 Td1-c1 44.Dc1-d2 Dd2-e2 45.Te2-e1 De1-d2 46.Td2-c2 Lc2-b1 47.Db1-c1 Tc1-d1 48.Td1-d2 Dd2-e1 49.Te1-d1 Ld1-c2 50.Dc2-b1 Tb1-c1 51.Dc1-c2 Dc2-d2 52.Dd2-c1 Dc1-c2 53.Sc2-a1 Ta1-b1 54.Lb1-a2 a2-a1=T.

Das ist das verdiente Glück des Tüchtigen! Die Typ A-Darstellung stellt natürlich die Typ B- und Typ C-Darstellungen in den Schatten, auch wenn diese ein wenig länger sind.

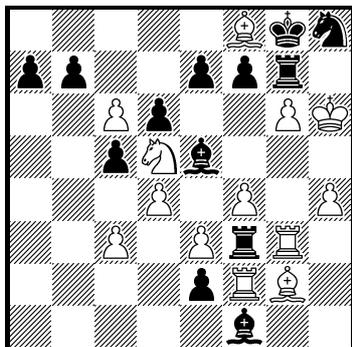
3. Preis: 17546 (Andreas Thoma, Klaus Wenda & Günther Weeth †)

R 1.Kg2:Lh3 [Ke1] Tc8-f8+ 2.Kf2-g2 Tf8-c8+ 3.Kf1-f2 Tc8-f8+ 4.Ke1-f1 Tf8-c8+ 5.Kg1:Th1 [Ke1] Th8-f8+ 6.Kf1-g1 Tg2:Sg1 [Th8]+ 7.Sc8:Ta7 [Sg1] Ta8-a7+ 8.Ke1-f1 Tf2:Lf1 [Ta8]+ 9.Le8:Th5 [Lf1] Th8-h5+ 10.Ka2:Db2 [Ke1] Dc1-b2+ 11.Ka3-a2 b2:Ta1=T [Th8]+ 12.Tb7:Ta7 [Ta1] Sa5-b3+ 13.Tb5-b7 & v: 1.Tf5#

Ein tolles Programm – dies ist die Erstdarstellung des dreifachen Entschlags eines weißen Steines auf seinem Ursprungsfeld, damit dieser ebenfalls ent schlagen kann. Dadurch entsteht die völlige Konzentration auf märchenspezifische Inhalte in großer und beeindruckender Transparenz.

1. ehrende Erw. 17671

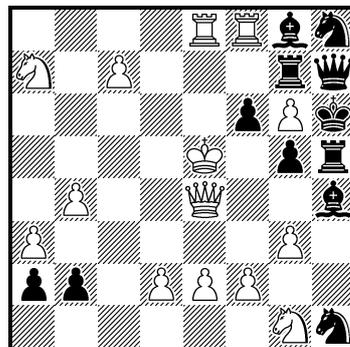
Joaquim Crusats
Andrej Frolkin



#1 vor 18 Zügen (13+13)
VRZ Proca

2. ehrende Erw. 17347

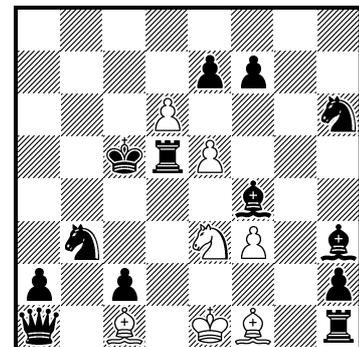
Thierry Le Gleuher



Letzte 47 Ez.? (14+12)

3. ehrende Erw. D, Seite 430

Günther Weeth †
Klaus Wenda



1 vor 12 Zügen (7+13)
VRZ Høeg Anticirce Cheylan

1. ehrende Erwähnung: 17671 (Joaquim Crusats & Andrej Frolkin) Weiß schlug $b:c6$, Schwarz schlug $g:f:e2$. [Ba2] kann in die Bauernschlagbilanz nur einbezogen werden, wenn Weiß auf $c8$ umwandelte und daher $a:b$, $b:c$, $b:c$ schlug, was wiederum nur möglich ist, wenn [Bh7] auf $g1$ umwandelte und daher $h:g$ schlug. Damit sind dann alle fehlenden Steine erklärt, insbesondere kann Schwarz nicht mit dem $Le5$ entschlagen. Wenn [Bh7] nicht umwandelte (und daher nicht schlug), musste [Ba2] auf der a - oder b -Linie geschlagen worden sein; wiederum kann Schwarz nicht mit dem $Le5$ entschlagen. Hauptplan: $R\ 1.Kg5-h6\ Th7-g7\ 2.Lh6-f8$ & $v: 1.S:e7\#$, aber $R\ 1.-\ Kh7-h8!$ ist legal und erzwingt $2.h5:Sg6+$ nebst $wBg:sBh$.

Vorplan: $R\ 1.Sc7-d5\ Lf6-e5\ 2.Se6-c7\ Le5-f6\ 3.Sg5-e6$ (befreit den weißen König von Deckungspflichten) $Lf6-e5\ 4.Kh5-h6\ Le5-f6\ 5.Kg4-h5\ Lf6-e5\ 6.Kh3-g4\ Le5-f6\ 7.Kh2-h3\ Lf6-e5\ 8.Kh1-h2\ Le5-f6\ 9.Kh2:Sh1!\ Lf6-e5$ und nun zurück: $10.Kh3-h2\ Le5-f6\ 11.Kg4-h3\ Lf6-e5\ 12.Kh5-g4\ Le5-f6\ 13.Kh6-h5\ Lf6-e5\ 14.Se6-g5\ Le5-f6\ 15.Sc7-e6\ Lf6-e5\ 16.Sd5-c7\ Le5-f6$ und jetzt geht der Hauptplan: $17.Kg5-h6\ Th7-g7\ 18.Lh6-f8$ & $v: 1.S:e7\#$

Es muss ein schwarzer Offizier schadlos eingefügt werden, um die Widerlegung des Hauptplans zu widerlegen. Das ist ein vom weißen König zu entschlagender $sSh1!$ Damit der König wandern kann, muss zuerst der $wSd5$ nach $g5$ gebracht werden. Später müssen der weiße König und (erst danach!) der weiße Springer wieder auf ihre Diagrammfelder zurückkehren, und dann kann der Hauptplan gespielt werden. Ein hervorragendes Problem mit einer sehr originellen Konzeption.

2. ehrende Erwähnung: 17347 (Thierry Le Gleuher)

Die schwarzen Bauern auf $a2$ und $b2$ können nicht die beiden fehlenden weißen Läufer durch Kreuzschlag $a:b/b:a$ auf Feldern verschiedener Farbe geschlagen haben. Der Versuch, die Stellung rasch mit $e7:Lf6+$ aufzulösen, erfordert die Rücknahme $sBc:wLb$ und einen schlagfreien Marsch des [Ba7] nach $a2$; Weiß musste daher $a:b$ und $b:a$ schlagen; da von den fehlenden schwarzen Bauern aber nur einer ohne Schlagfall umwandeln konnte und ein Schlagobjekt auf $g6$ benötigt wird, ist die Stellung illegal. Also geschah zuletzt $f7-f6+$, was den Käfig vorläufig verschließt und dafür sorgt, dass er dann nur durch $g2-g3$ zu öffnen ist, was die vorherige Rückkehr des [Lf1] erfordert. Da Versuche scheitern, die schwarzen Bauern auf $a2$ und $b2$ schlagfrei oder mit nur einem Schlag ($sBc:b$) auf ihre Felder kommen zu lassen, schlugen sowohl $sBa2$ als auch $sBb2$, und diese Schlagfälle müssen $c:Lb$ und $b3:La2$ gewesen sein. Keiner der [Ba7], [Bd7], [Be7], [Bh7] konnte schlagen. Nur [Bh7] konnte umwandeln. [Ba7], [Bd7] und [Be7] wurden jeweils auf ihrer Linie geschlagen. Beim Rückspiel drohen Schwarz die Züge auszugehen, daher muss sich Weiß beeilen. Vor dem Entschlag des [Lf1] ist der des [Lc1] nötig sowie dessen Rückkehr nach $c1$ und die Rückkehr des [Bb2]. Daher müssen [Ke1], [Dd1] und [Ta1] rasch in ihren Kasten zurück, wobei es genügt, wenn [Ta1] $b1$ erreicht. Durch Entschlag der fehlenden schwarzen Bauern möglichst weit südlich können Schwarz die nötigen Zugmöglichkeiten eingeräumt werden.

$R\ 1.f7-f6+\ Kd4-e5\ 2.h2-h1=S\ Kd3-d4\ 3.h3-h2\ Kc2:Bd3\ 4.d4-d3+\ Kd1-c2\ 5.d5-d4\ Db1-e4\ 6.d6-d5\ Te3-e8\ 7.d7-d6\ Tb3:Be3\ 8.e4-e3\ c6-c7\ 9.e5-e4\ c5-c6\ 10.e6-e5\ c4-c5\ 11.e7-e6\ c2-c4\ 12.c3:Lb2\ Ke1-d1\ 13.c4-c3\ Dd1-b1\ 14.c5-c4\ Lc1-b2\ 15.c6-c5\ Tb1-b3\ 16.c7-c6\ b2-b4\ 17.b3:La2\ Sc8-a7!\ 18.b4-b3\ Lb3-a2\ 19.b5-b4\ La4-b3\ 20.b6-b5\ Lc6:Ba4\ 21.a5-a4\ Lg2-c6\ 22.a6-a5\ Lf1-g2\ 23.a7-a6\ g2-g3\ 24.Lg3-h4$

Ein hervorragendes, langes Auflöseretro voller Feinheiten – im 17. Zug muss der Springer vorsorglich aus dem Weg gehen, wozu er nur nach $c8$ ziehen kann. Die Bauernentschläge sind gut determiniert eingestreut, so dass Weiß fast seine komplette Homebase aufbauen kann. Es gibt einige verwandte Retros, aber dieses Problem ist völlig eigenständig.

3. ehrende Erwähnung: D (Günther Weeth † & Klaus Wenda)

$R\ 1.Kd2-e1\ Sd4-b3++\ 2.Sg2-e3\ Lg3-f4+\ 3.Ke1-d2\ Lf4-g3+\ 4.Lf5:Sg6\ [Lf1]\ Sh8-g6+\ 5.Kf1:Se2\ [Ke1]\ Sg1-e2+\ 6.Se3-g2\ Lg4-h3+\ 7.Lb2:Sa3\ [Lc1]\ Sb1-a3+\ 8.Ke2-f1\ Sg8-h6++\ 9.Kd1-e2\ c3-c2+\ 10.Kd2-d1\ Sb8:Dd7\ [Sg8]++\ 11.Ke2-d2\ Sg8:Sf6\ [Sb8]++\ 12.Se8-f6\ bzw.\ 11.-\ Sg8:Dh6\ [Sb8]++\ 12.Df8-h6$ & $v: 1.Db5\#$

Beim Typ Høeg entscheidet die zurücknehmende Partei über Start- und Zielfeld des Zuges, die andere Partei über eventuelle Entschläge, wobei bei Anticirce die Wiedergeburtspflicht zu bedenken ist. Beim Typ Cheylan ist ein Schlag auf dem eigenen Wiedergeburtfeld nicht zulässig, so dass der Schlüssel ohne Entschlag erfolgte und Schwarz nicht den Entschlag eines Turms ($1.Kd2:Te1\ [Ke1]?$) reklamieren darf. Mit der Abzweigung im 11. Zug werden zwei Varianten gebildet, die beide von Weiß beherrscht werden müssen.

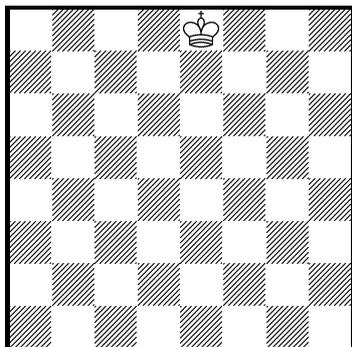
Høeg-Entschlüsse durch Schwarz sind einfacher zu begründen, da sich Weiß einfach die Figur wählt, die er für das Mattziel braucht; Entschlüsse durch Weiß sind hingegen schwerer zu bändigen, da Schwarz bei der Wahl des entschlagenen Steins mit Zwangsmaßnahmen gegängelt werden muss. Die Kombination von drei weißen und drei schwarzen Entschlüssen ist sehenswert, Schwarz wird gezwungen, sich dreimal einen Springer zu wählen, um bestehende Schachgebote aufheben zu können.

1. Lob 17610

Werner Keym

(Version)

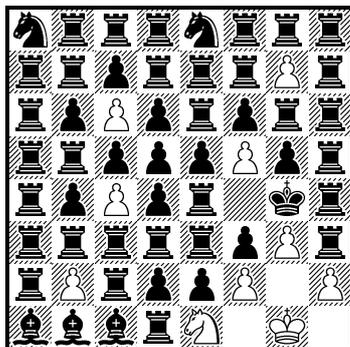
Bernd Gräfrath zum
60. Geburtstag gewidmet



Ergänze ♔ und 10 (1+0)
Türme einer Partei zu einem
Illegal Cluster

2. Lob 9, Seite 546

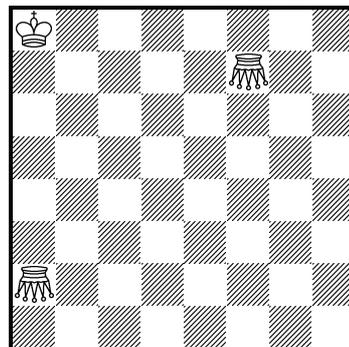
Boris Tummes



TV 1121.5 (illegale (10+50)
Stellung)

3. Lob 17357

Adrian Storisteanu



-5w & !=1 3 Lösungen (3+0)

1. Lob: 17610 (Werner Keym)

sKb7, 10 wTT a6,a8,c6,c8,d6,d7,d8,e6,e7,f7. Es gibt bei den Auflöseversuchen mit $R c7-c8=T+$ oder $R c7:Xd8=T$ keinen vorangehenden schwarzen Zug.

Dieser klassische Rekord baut auf bekannten Vorbildern auf und kommt sogar ohne Festlegung der Farbe der Türme aus. Der Autor fand heraus, dass ein Illegal Cluster mit 10 Läufern oder Springern einer Partei wohl nicht korrekt darstellbar ist. Hoffentlich bleibt dieses Stück korrekt; die Fehlversuche *sKa7, wTT b5,b6,b8,c6,c7,c8,d6,d7,d8,e7* (bleibt ohne $Td6$ illegal, da $R b7:Sc8=T+$ $Sd6-c8?$ wegen $wKe8$ nicht geht) und *sKb6, wTT a5,a7,a8,b8,c5,c7,c8,d7,d8,e7* (bleibt ohne $Td8$ illegal, da $R c7:D/Td8=T+$ $D/Td8-e8?$ wegen $wKe8$ nicht geht) zeigen, wie viel Potenzial in dem Problem steckt.

2. Lob: 9 (Boris Tummes)

1.Kh1 Tf4 24.– Kh5 342.– Ka2 345.– Lc2 346.– Kb1 559.Kh1 Lh3 560.Kg1 Lf1 561.Kh1 Lg2+ 562.Kg1 Lh3 777.– Lb1 1098.– Kg4 1121.– Te4 1122.Kg1 TV

Der staunenswerte Längenrekord für ein Tempoverlustmanöver wurde durch eine sehr geschickte Verknüpfung von Königs- und Läuferwanderungen durch die Turmreihen erzielt, wobei beim Abzählen genau auf die eingestreuten Zwischensprints geachtet werden muss: Der diagonale Königszug gewährt einem Turm eine Ruhepause, der Läufer kann in den Schaltstellen beschleunigen. Die Wegsperrern durch die weißen Bauern und durch den weißen Springer (Feld c2!) für den schwarzen König sind gut platziert, der Käfig des weißen Pendelkönigs steht für das Läufertempomanöver parat.

3. Lob: 17357 (Adrian Storisteanu)

R 1.Kb8:Ga8 2.Kc7:Tb8 3.Kd6:Sc7 4.Kc6:Ld6 5.Kb6:Sc6 & 1.Gb7!=

R 1.Kb7-a8 2.Kb6:Gb7 3.Kc6:Gb6 4.Kd7:Tc6 5.Kc8:Gd7 & 1.Gc7!=

R 1.Kb7:Sa8 2.Kc6:Gb7 3.Kd6:Gc6 4.Ke7:Td6 5.Kd8:Se7 & 1.Gd7!=

Ein wildes Ensemble mit 14 Entschlüssen, aber einem etwas traurigen $wGa2$. Dass dieser allein offenbar für Korrektheit sorgen kann, ist aber schon erstaunlich. Es ist nettes Beiwerk, dass die Schlusszüge $Gb7-Gc7-Gd7$ lauten.

Herzlichen Dank an den Preisrichter, der anders als geplant diesen Bericht allein erstellen musste. Einsprüche wie üblich innerhalb von drei Monaten an mich! [Th. Brand]